

GAP-Strategie: Ziele mit der Sandschaufel erreichen

Gaps sind per Definition Lücken zwischen zwei Zuständen. Im übertragenen Sinn kann das etwa ein Tal sein, über das eine Brücke geschlagen werden kann. Gaps gibts auch in vielen Bereichen unseres Lebens. Zum Beispiel die Lücke, zwischen da, wo wir in einem Bereich grad stehen und dort, wo wir von da aus hinwollen.

Gaps können sich auf mehrere Arten bemerkbar machen. Im positiven Sinn als Chancen, die wir mit unseren Ressourcen füllen können um ein Ziel zu erreichen. Im negativen Sinn kann sich ein Gap so anfühlen, als sitzt Du in einem Auto dessen Räder durchdrehen und Furchen in den Boden graben. Immer tiefer - je mehr Gas Du gibst.

Das passiert oft dann, wenn Du einen unbefriedigenden Zustand mit einer unpassenden Strategie verbessern willst.

Aufs wirkliche Leben umgesetzt kann das sein, dass Du "mehr vom Selben" statt "etwas Anderes" machst und Dich wunderst, dass das Resultat dasselbe bleibt oder die Situation sich gar verschlechtert.

Irgendwo habe ich das Zitat gelesen, dass der Unterschied zwischen einer Furche und einem (metaphorischen) Grab sich lediglich in der Tiefe der Löcher zeigt.

Einfach selber verändern

Aus dieser Erkenntnis hat sich eine Coaching-Form entwickelt die sich die Möglichkeiten, die in den Gaps steckt, zunutze macht.

Die GAP-Strategie kannst Du ganz einfach selber anwenden. Ohne Vorkenntnisse, nur mit Deinem gesunden Menschenverstand.

Nach meiner ersten Berufsausbildung hatte ich die Idee, zur See zu fahren und das Kapitänspatent zu erlangen. Aus mancherlei Gründen habe ich das nicht realisiert. Der Seefahrer-Traum hat mich jedoch weiter durch mein ganzes Leben begleitet. Weil ich mich immer wieder mit diesen Gedanken beschäftigt habe, habe ich immer mehr Energie in das entsprechende Bewusstseinsfeld gegeben und vor ein paar Jahren hat diese Energie den Verwirklichungs-Level erreicht und auf einmal habe ich die Chancen gesehen, um meinen Traum zu verwirklichen.

Ein paar Freunde von mir hatten beschlossen, das Skipper-Patent für Segel-/ Motoryachten auf hoher See zu erwerben.

Das ist zwar nicht die Handelsschiffahrt die mir als Jugendlichen vorschwebte, dafür eine neue faszinierende Perspektive.

So habe ich mich entschieden, mitzutun und die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um irgendwann mal selber als Skipper mit einer Yacht in See zu stechen.

Den Soll-Zustand ausloten

Als Erstes habe ich mich hingesezt und mich schlaue gemacht, was ich als wichtigste Ressourcen brauche um Skipper zu werden (Ziel).

Das sind einmal die Dinge, die der Gesetzgeber in der Schweiz verlangt.

- ⊗ Führerschein Motor-/Segelschiffe (Sportboote) für Binnengewässer
- ⊗ Bestandene Prüfung für den Hochseeschein
- ⊗ 1'000 Seemeilen Praxis
- ⊗ Zusätzliche Meilen um den Gültigkeitsbereich für alle Yachtarten zu erweitern
- ⊗ Einen gültigen Nothilfeausweis

Dann habe ich mir überlegt, was an zusätzlichen Fähigkeiten für mich hilfreich ist.

- ⊗ Fremdsprachkenntnisse, vor allem Englisch
- ⊗ Meteokenntnisse, die über den Prüfungsstoff hinausgehen
- ⊗ Medizinische Kenntnisse, die über die Nothilfe hinausgehen
- ⊗ Navigationsfertigkeiten, beispielweise Sextantennavigation und Kartenlesen
- ⊗ Ein Skipperkurs
- ⊗ Segelerfahrung als Crewmitglied
- ⊗ Seefunkzeugnis
- ⊗ Schwimmen können
- ⊗ Tauchen können (Falls sich mal was um die Schraube wickelt)

Die aktuelle Position bestimmen

Nun habe ich eine zweite Liste mit den Ressourcen angelegt, die ich schon zur Verfügung hatte (Ist-Zustand).

Das waren damals

- ⊗ Die Sportboot-Führerscheine
- ⊗ Erfahrung mit Motor-/Segelbooten auf Binnenseen
- ⊗ Fremdsprachkenntnisse
- ⊗ Amateurfunkzeugnis (reicht nicht, ist aber eine gute Grundlage)
- ⊗ Meteo-Grundkenntnisse (aus meiner Zeit als Fallschirmspringer)
- ⊗ Guter Schwimmer
- ⊗ Taucherfahrung
- ⊗ Kartenlesen

Im nächsten Schritt habe ich mir eine grobe Skizze davon gemacht, wie mein GAP aussieht.

